

Anschriftenverzeichnis: Wir beabsichtigen, Anfang nächsten Jahres eine neue Anschriftenliste herauszubringen. Um ein möglichst einwandfreies Verzeichnis zu gewährleisten ist es notwendig, daß alle die Kameraden, deren Anschrift sich in der letzten Zeit geändert hat oder aber noch im Laufe dieses Jahres ändern wird, uns darauf aufmerksam machen. Auch hier bitten wir um deutlich lesbare Schrift (Maschinen- bzw. Druckschrift!). Soweit sich in einzelnen Fällen die Anschriften in absehbarer Zeit mehrmals ändern, bitten wir um Aufgabe einer Daueranschrift (Heimatanschrift!).

Kameradschaft Berlin. Zusammenkunft jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, im Restaurant „Rotes Haus“ am Kollendorfsplatz (U-Bahnhof Kollendorfsplatz) neben dem Usapavillon.

Kameradschaft Bremen. Zusammenkunft jeden ersten Sonnabend im Monat, 20 Uhr, im Restaurant „Hohenzollern“, Ostertorstraße (gegenüber dem Gerichtsgebäude).

Kameradschaft Rheinland-Westfalen. Zusammenkunft jeden zweiten Sonnabend im Monat, 20 Uhr, im Restaurant „Rirschtint“ (Siechenbräu), Essen, Guyssenallee.

Kameradschaft Kurhessen. Zusammenkunft jeden dritten Sonnabend im Monat, 20 Uhr, im Restaurant „Zum Stadtpark“, Kassel, Garde-du-Corps-Platz.

Ein Kulturpionier

Aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages, an dem Dr. Richard Hindorf zum erstenmal Kolonialboden betrat, widmet ihm die Berliner Börsenzeitung in ihrer Ausgabe Nr. 403 vom 29. August 1937 einen längeren Artikel, in dem sie die hervorragenden Verdienste Hindorfs um die Entwicklung der Kolonialwirtschaft würdigt und ihn als den Vater der ostafrikanischen Sijal-Kultur feiert.

In diesem Zusammenhang erwähnen wir, daß die englische Mandatsregierung die großen und bleibenden Verdienste dieses Kolonialpioniers aus Anlaß seines 50. Geburtstages durch die Benennung einer Straße in Tanga nach seinem Namen (Hindorf-Road) dokumentiert hat. Bei seinem kürzlichen Besuch in Ost widmen ihm die englischen Zeitungen (The Tanganyika Standard 29. 7. 1937 u. a.) spaltenlange Begrüßungsartikel.

Wir haben in Nr. 1 des 36. Jahrganges „Der Deutsche Kulturpionier“ die Verdienste Hindorfs bei seinem 50. Doktorjubiläum eingehend gewürdigt. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat ihm bei der Erneuerung seines Doktordiploms ihre besondere Anerkennung ausgedrückt, indem sie schrieb: „Ihr Lebenswerk als wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Pionier kolonialen Pflanzenbaus, Ihre schöpferische Arbeit am wirtschaftlichen Aufbau

unserer Kolonie Ostafrika verdienen es, an Ihrem heutigen Ehrentag in unser aller Gedächtnis zurückgerufen zu werden und Ihnen unsere Bewunderung zu zollen.“

Der nun 74jährige Forscher Hindorf wirkt heute noch in unermüdlicher Müdigkeit und mit unbeugsamen Glauben an die koloniale Zukunft des deutschen Volkes. Fr.

Gruppe Ostafrika

Unser Gruppenleiter Ostafrika hat am 28. April d. J. mit G. M. Woermann Tanga verlassen, um sich aus Gesundheitsrücksichten für immer in die Heimat zu begeben.

Wir alten und jungen Kameraden gedenken in steter Dankbarkeit unseres scheidenden Kameraden Treue, der sich immer mit ganzer Hingabe für uns, unsere Sorgen und Nöte eingesetzt hat.

Wir wünschen unserem Kameraden Treue, daß er in der Heimat ein Tätigkeitsfeld erhalten möge, in dem er — ebenso wie hier — eine wahre Lebensaufgabe findet.

Gruppe Ostafrika.

Neue Bücher

„Merkbuch für die Auslandspraxis“, von Dr. Adolf von Duisburg, 224 Seiten, Verlag Fr. W. Thaden, Hamburg 19, Preis geb. RM. 4,—.

Das vorliegende Buch ist eine Zusammenstellung kurzer Angaben aus verschiedensten Gebieten, mit denen ein im Auslande Lebender etwa in Berührung kommen könnte. Als solches ist es geeignet, kurz und schnell, wenn auch wohl nicht immer erschöpfend, Auskunft und zum Teil auch Ratschläge über in irgendeiner Ange-

Wir betrauern den Heimgang unserer lieben Kameraden:

Reinhard Deuß

32/34 — tödlich verunglückt im September vorigen Jahres,

Wolfgang Leonhardi

gest. 19. 2. 37 in Malakisi/Sienya,

Hermann Hebel

07/09 — gest. 20. 4. 1937,

Ottomar-Viktor von Detinger

30/33 — gest. 3. 9. 1937.

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

von Scherbening.

legenheit auftauchende Fragen zu geben, die man sonst erst aus allen möglichen Büchern und Schriften herausfinden müßte. Das Buch enthält z. B. kurze Angaben über Zahl und Verteilung der Deutschen in der Welt, Versuchs- und Forschungsstellen in Deutschland und im Ausland, kurze Abschnitte über Konservierungsapparate, Pflanzendünger als Dieseldieselkraftstoffe, Grundsätzliches zur Düngung, die wichtigsten Tierkrankheiten, Formeln zur Berechnung von Flächen und Körpern u. a. m. Bei der Vielseitigkeit des Buches vermißt man leider nähere Angaben über die Auslandsorganisation der NSDAP. und die DAJ. Ebenso wäre bei einer evtl. Neuauflage zu begrüßen, wenn außer den Angaben über „erste Hilfe bei Unglücksfällen“

und „Hausapotheke“ ein Abschnitt über allgemeine Tropengefundsheitspflege eingefügt würde.

Aus diesen kurzen Beispielen ist zu ersehen, daß der Verfasser bemüht war, möglichst vielseitigen Ansprüchen gerecht zu werden. Vielen Auslandsdeutschen dürfte das „Merkbuch“ von Nutzen sein.

R. Osterloh.

Beilagen

Allen im Inland zum Versand kommenden Heften liegt eine Zahlkarte für den Jahresbeitrag 1937, den nach dem Ausland gehenden ein Rundschreiben betr. Beitragszahlung bei.



Goldküste in der Nähe von Takoradi

Die in dieser Zeitschrift namentlich bezeichneten Artikel geben die Ansichten der Verfasser und nicht des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder.